ITALIENISCHE
LITERATURGESCHICHTE

ITALIENISCHE LITERATURGESCHICHTE

unter Mitarbeit von
Hans Felten, Frank-Rutger Hausmann, Franca Janowski,
Volker Kapp, Rainer Stillers, Heinz Thoma,
Hermann H. Wetzel

herausgegeben von Volker Kapp

VERLAG J.B. METZLER STUTTGART · WEIMAR

Die einzelnen Kapitel bzw. Abschnitte wurden verfaßt:

Seite 1 bis 29	Frank-Rutger Hausmann
Seite 30 bis 87	Rainer Stillers
Seite 88 bis 115	Frank-Rutger Hausmann
Seite 116 bis 212	Volker Kapp
Seite 213 bis 248	Hans Felten
Seite 249 bis 302	Franca Janowski
Seite 303 bis 350	Heinz Thoma
Seite 351 bis 403	Hermann H. Wetzel

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Italienische Literaturgeschichte I / unter Mitarb. von Hans Felten ...

Hrsg. von Volker Kapp. – Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1992

ISBN 978-3-476-00843-5

ISBN 978-3-476-03417-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03417-5

NE: Kapp, Volker [Hrsg.]; Felten, Hans

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

© 1992 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1992

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT IX

ANFÄNGE UND DUECENTO

(*Frank-Rutger Hausmann*)

- Kaisertum und Papsttum: der Streit um die Vorherrschaft in Italien 1
- Die Anfänge der italienischen Literatur 7
- Geistliche Dichtung: der *Sonnengesang* und die Lauden 8
- Die »Sizilianische Schule«: Minnelyrik von Juristen und Königen 12
- Die Bologneser Schule und der *Dolce stil novo* 15
- Dantes Lyrik 18
- Komisch-realistische Dichtung 22
- Der *Novellino* – die erste Novellensammlung der Neuzeit 25
- Vom Rätsel zur Jenseitsreise 27

TRECENTO

(*Rainer Stillers*)

- Ein Jahrhundert der Übergänge 30
- Dante Alighieri: das Werk nach der Verbannung 34
- Die Rezeption Dantes im 14. Jahrhundert 43
- Moralische Unterweisung und Wissensvermittlung:
allegorische und didaktische Literatur 45
- Suche nach spiritueller Erneuerung: religiöse und erbauliche Schriften 48
- Das Selbstbildnis der Epoche: die Chroniken 50
- Vom höfischen zum bürgerlichen Geschmack: Vers- und Prosaepik 53
- Frühhumanistische Literatur und Poetik 56
- Francesco Petrarca 60
- Der Kontext des *Canzoniere*: Tendenzen der Lyrik 69
- Giovanni Boccaccio 70
- Novellistik vor und nach dem *Decameron* 84

QUATTROCENTO

(*Frank-Rutger Hausmann*)

- Geschichte Italiens im Quattrocento 88
- Die *Studia humanitatis* 92
- Die Humanisten und die neulateinische Literatur 97
- Florenz und die Volkssprache 100
- Luigi Pulci, *Il Morgante* 102
- Matteo Maria Boiardo, *L'Orlando Innamorato* 105
- Iacopo Sannazaro, *Arcadia* 107
- Lorenzo de' Medici und die florentinische Kultur 109
- Die Epochenschwelle zur Neuzeit:
politische Ohnmacht und geistige Stärke 113

CINQUECENTO

(Volker Kapp)

Geschichte Italiens im 16. Jahrhundert	116
Der Wandel vom Stadregiment zum Fürstenstaat als Ausgangspunkt der politischen Theorie und der Geschichtsschreibung des Cinquecento	121
Ariostos <i>Orlando furioso</i> : die neue literarische Form des »romanzo« und die Probleme einer aristokratischen Literatur in Volgare	128
Pietro Bembos Anpassung des humanistischen Modell-Konzepts an die Erfordernisse einer überregionalen literarischen Kultur in Volgare	133
Urbanes Ethos als höfischer Gesprächsstoff in den Hoftraktaten und die Anstandsliteratur des Cinquecento	139
Die Herausbildung von Konzepten, Formen und Poetiken des Theaters	145
Möglichkeiten der Anverwandlung von Petrarcas Poesie und der Einfluß der lateinischen Dichtung auf die Lyrik des Cinquecento	154
Die Dichtungstheorie des Cinquecento und deren Bedeutung für das Schaffen von Torquato Tasso	161
Die Vielfalt des Wirklichen als Gegenstand der Prosa des Cinquecento	169

SEICENTO

(Volker Kapp)

Die politische und kulturelle Umorientierung Italiens im 17. Jahrhundert	174
Die Kultur der Gegenreformation	177
Die Barockdichtung als die »neue Literatur« der Argutia-Bewegung	181
Die neue Wissenschaftskonzeption Galileis als literarisches Phänomen	190
Die Commedia dell'arte	196
Das italienische Theater des Seicento	202
Die Epik des Seicento	210

SETTECENTO

(Hans Felten)

Zur politischen und gesellschaftlichen Situation Italiens im 18. Jahrhundert	213
Italienische Aufklärer	215
Zur Geschichtswissenschaft und -philosophie	218
Giambattista Vico und die Entdeckung des historischen Denkens	219
Fiktionale Literatur im Settecento	220
Italienisches Theater	220
Goldoni und Gozzi – Wirklichkeitstreue gegen Märchentheater	221
Alfieri als Tragödiendichter	227
Pietro Metastasio – das Melodrama als absolutistisches Huldigungstheater und Drama der Seelenanalyse	230
Lorenzo Da Ponte – »postmodernes« Libretto als heiter-ironisches Spiel mit modischen Diskursen	233
Die Arcadia – poetologische Konzeption und Beispiele arkadischer Lyrik	233
Höhepunkte der Lyrik des Settecento	238
Epische Literatur im Settecento	241
Autobiographische Literatur	243
Antirevolutionäre Literatur:	
Alfieris <i>Il Misogallo</i> und Vincenzo Montis <i>Bassvilliana</i>	247

OTTOCENTO

(Franca Janowski)

- Die Politik beerbt die Literatur 249
Ugo Foscolos Weg im Horizontwandel zwischen Neoklassizismus
und Romantik 253
Die Literatur der Romantik 259
Die Dialektik der Dialekte 263
Alessandro Manzoni 266
Giacomo Leopardi 272
Die neue Rolle der Intellektuellen 279
Die Historie als literarisches Thema 280
Die nationalen Biographien 281
Zwischen Einheit und Jahrhundertwende 284
Die erste italienische Avantgarde: die Scapigliatura 285
Die Spannung zwischen Peripherie und Zentrum: der Verismus 288
Giosue Carducci, der Dichter als Barde vergangener Mythen 295
Letteratura per l'infanzia: Collodi und De Amicis 297
Das Melodrama als italienischer Volksroman 299

NOVECENTO

(Heinz Thoma/Hermann H. Wetzel)

- Trasformismo und liberale Hegemonie 303
Kulturmodelle und Strategien der Intelligenz 304
Dekadenzbewußtsein und Überhöhungswille im Fin de Siècle 308
Zeitflucht und Bildersturm: Crepuscolarismo und Futurismus 313
Die Zeitschriften in der Ära Giolitti 316
Auf dem Weg zur literarischen Moderne: Italo Svevo, Luigi Pirandello,
Federigo Tozzi 319
Modernisierung und autoritärer Synkretismus:
der italienische Faschismus 328
Zwischen Ideologie und Design: Alltagskultur im Faschismus 331
Von der Verknüpfung des Unterschiedenen zum autoritären Staat:
Croce und Gentile 334
Erzwungene Unübersichtlichkeit: die Zeitschriftenkultur 336
Zwischen Kunstprosa und neuem Realismus:
der Roman der Zwischenkriegszeit 339
Es gibt kein unschuldiges Land:
die Lyrik zwischen Sinnsuche und Hermetik 345
Die Zeit nach 1945 351
Vom Neorealismo zum Sperimentalismo 365
Vom miracolo economico zur contestatione 368
Der Mezzogiorno oder die Faszination des Archaischen 374
Auf dem Weg zur Neoavantgarde 377
Die neue Lust am Erzählen 392
Literatur und Massenkultur 397
Das italienische Theater der Nachkriegszeit 398
Vollendung und Überwindung des Ermetismo in der
neueren italienischen Lyrik 406

VORWORT

Die geringere Bekanntheit der italienischen Literatur in Deutschland steht im Kontrast zu ihrem großen Reichtum an Werken, die auf die deutsche und die europäische Literatur insgesamt Einfluß genommen haben und für die literarische Entwicklung entscheidende Bedeutung hatten. Solange das Italienische zu den Sprachen gehörte, die ein Gebildeter erlernte und für seine Bildungsreise gebrauchen konnte, war die italienische Literatur vielen im Original zugänglich. Auch der nicht abreißende Fluß von Übersetzungen machte die wesentlichen Werke bekannt. Die deutsche Italianistik hat bisher erstaunlicherweise kaum Anstrengungen unternommen, eine Geschichte der italienischen Literatur zu schreiben, die dem spezifischen Informationsbedürfnis der deutschen Leser gerecht wird. Diese Lücke möchten wir mit unserer *Italienischen Literaturgeschichte* schließen.

Aus der Erfahrung unserer Lehre an deutschen Universitäten wissen wir, daß die *italienischen* Standardwerke den hier Studierenden sprachliche und sachliche Verständnisschwierigkeiten bereiten: Die innerhalb der schulischen und universitären Curricula in Italien verwendeten Handbücher setzen ein auf italienische Studenten zugeschnittenes Wissen voraus. Durch unsere allgemeinverständliche Darstellung, die Erklärung größerer Zusammenhänge und die Hintergründe geschichtlicher Faktoren wird ein umfassender Überblick über die vielen Facetten des literarischen Lebens in Italien gegeben, der ebenso für Studierende der Philologie wie auch für interessierte Leser und Italienliebhaber geeignet ist.

Die Literaturgeschichtsschreibung ist in den letzten Jahrzehnten besonders dadurch behindert worden, daß das Erzählen nicht mehr als wissenschaftliche Schreibweise akzeptiert wird. Wir haben gleichwohl eine erzählende Aussageform gewählt, damit diese Literaturgeschichte zusammenhängend gelesen werden kann. Die unterschiedlichen methodischen Orientierungen konnten und wollten die Autoren zwar nicht verleugnen, aber doch so in den Hintergrund rücken, daß zwischen den einzelnen Kapiteln keine Brüche entstehen. Obwohl ausgeprägte Begrifflichkeit für viele heute ein Maßstab für Wissenschaftlichkeit zu sein scheint, haben wir uns zu einem weitgehenden Verzicht auf sie entschlossen. Ebenso sollten die Zitate so spärlich wie möglich eingesetzt werden. Nur die Titel und einige zentrale Kategorien wie »Dolce stil novo« oder »Risorgimento« mußten im Original stehen bleiben, wie dies ja auch in den Literaturlexika der Fall ist. Als Ordnungskriterium für die konzentrierte Zusammenfassung, die diese einbändige Literaturgeschichte leisten will, schien uns die chronologische Einteilung nach Jahrhunderten am angemessensten zu sein. Die einzelnen Jahrhunderte werden dabei weniger als klar umrissene Epochengrenzen denn als pragmatische Einteilungskriterien benutzt, die eine Gliederung des Stoffes erleichtern. Innerhalb dieses Schemas haben wir jedoch die einzelnen Unterabteilungen so frei bestimmt, daß gattungsspezifische oder literatursoziologische Gesichtspunkte zu ihrem Recht kommen. Die strikt chronologische Abfolge wurde durchbrochen, wann immer dies die Darstellung größerer Sachzusammenhänge erforderlich machte. Inhaltsangaben und Lebensläufe können in den größeren deutschen Literaturlexika nachgeschlagen werden. Wir haben sie nur insoweit berücksichtigt, wie sie für die Deutung der Werke notwendig sind. Neben den unumstrittenen Gipfelpunkten der italienischen »Höhen-

kamliteratur« haben wir auch Autoren aufgenommen, die nicht zum Kanon gehören, aber aus europäischer Sicht bemerkenswerter sind. In dieser Perspektive sind die Opernlibrettisten des frühen 17. Jahrhunderts wichtiger als die in den Kanon der italienischen Literatur eingegangenen Dramatiker der Zeit. Auch verdient beispielsweise ein heute nur dem Spezialisten bekannter Gelehrter wie Pierio Valeriano erwähnt zu werden, weil seine lateinischen Schriften für das Verständnis der Zeit erhellend sind. Umgekehrt wurde das literarische Vakuum, das zur Zeit des Faschismus existierte, durch eine Skizzierung der faschistischen Alltagskultur gefüllt. Wir haben Schwerpunkte gesetzt: Das 20. Jahrhundert wird ausführlich behandelt, denn die neuere und neueste Literatur wird viel übersetzt und gelesen, daher ist ihr Stellenwert innerhalb des literarischen Lebens in Italien von Interesse. Das Cinquecento wird breiter dargestellt als die anderen Jahrhunderte: Die italienische Literatur erreicht in dieser Zeit eine Größe, wie sie nur noch im Trecento vorhanden ist, das mit den drei Florentinern Dante, Petrarca und Boccaccio ebenfalls gebührend Raum erhält. Die Darstellung von Dantes Frühwerk ist von der seines Hauptwerkes getrennt worden, weil das Frühwerk in den Kontext des *Dolce stil novo* gehört. Mit Hilfe des Autoren-, Personen-, und Werkregisters, das die Lebensdaten der Dichter, Schriftsteller und bedeutender historischer Gestalten enthält, können die wichtigen Stellen, an denen die verzeichneten Personen im fortlaufenden Text vorkommen, erschlossen werden.

Das Zustandekommen des vorliegenden Bandes ist nicht nur dem Einsatz der Autoren zu verdanken, sondern auch vielen hilfreichen Geistern. Bernd Lutz und Petra Wägenbaur vom Metzler Verlag haben das Projekt umsichtig und tatkräftig betreut. In Kiel halfen mir Marcello Andolfatto, Nicola Busse-
nius, Maren Pfüller, Stephanie Schmidt-Janus und Dorothee Scholl, die zusammen das Register erstellt haben. Meine Frau unterstützte uns bei der Lektüre der Druckfahnen. Titus Heydenreich (Universität Erlangen) hat mir mit seiner reichen Bibliothek und seiner großen Belesenheit vielfach weitergeholfen. Ihnen allen möchte ich hier meinen ganz besonderen Dank aussprechen.

Kiel, im Juli 1992

Volker Kapp